

Beirat Obervieland
15. Wahlperiode 2015-2019

Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Obervieland
Tel.: 361 - 3518

Niederschrift

über die 16. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland
am Dienstag, den 08.11.2016 um 19:30 Uhr
im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO),
Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende:

Beiratsmitglieder: Frau Becker, Herr Busche, Frau Dahnken, Herr Fabian, Frau Graue-Loeber, Frau Klaassen, Frau Kovač, Herr Markus, Herr Peters, Frau Rabeler, Herr Sachs, Herr Sauer, Herr Schmidt, Herr Stehmeier, Herr Wilkens, Frau Winter

Gäste: Fr. Schnieder, Hr. Grewe, Hr. Kifmeier (alle Arbeitskreises Arster Geschichte(n)), Hr. Klahr (FIS-Familie im Stadtteil), Vertreter der Polizei und der Presse sowie interessierte Bürger_innen und Bürger

Sitzungsleitung: Herr Radolla

Protokoll: Herr Dorer

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Beirat Herrn Radolla als neuen Ortsamtsleiter. Anschließend teilt Hr. Radolla mit, dass Herr Moritz Lange mit Wirkung vom 31.10.2016 aus dem Beirat ausgeschieden ist.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unter TOP 5 um den Globalmittelantrag Nr. 39 ergänzt und ansonsten genehmigt.

TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Frau Hey (Sachkundige Bürgerin) weist auf überschwemmte Keller bei Starkregen in Kattenesch hin und bittet den Beirat um Unterstützung. Aus Beirat/Ortsamt wird eine Aufnahme des Sachverhaltes für die weitere Gremienarbeit und vorab eine Weitergabe an Hansewasser zur unmittelbaren Überprüfung zugesagt.

Herr Sager (Sachkundiger Bürger) bemängelt die im Rahmen einer Grünwegesanierung vollständige Sperrung der Wegeverbindung entlang des Kattenescher und Arster-Habenhauser Fleets. Dadurch würden große Umwege aus Kattenesch in Richtung Kattenturm notwendig.

Das Ortsamt teilt mit, man sei diesbezüglich bereits im Austausch mit dem zuständigen Umweltbetrieb Bremen (UBB) gewesen. Danach sei durch den in dieser Ausgestaltung ausgeschriebenen Bauablauf leider keine wirtschaftlich angemessene nachträgliche Änderung (Unterteilung in Bauabschnitte) mehr möglich. Es konnte aber Übereinstimmung hinsichtlich der künftigen, rechtzeitigen Einbeziehung des Beirates/Ortsamtes bei

entsprechenden Baumaßnahmen erzielt werden. Die derzeit laufende Sanierung werde bis Ende Dezember abgeschlossen sein.

Ein Bürger weist auf Geruchsbelastungen am Arsterdamm in Höhe der Fa. SELGROS hin, deren Ursache offenbar aus dem Kanalnetz herrührt. Das Ortsamt sagt eine Weitergabe an Hansewasser zu.

TOP 3: Einrichtungen des Stadtteils stellen sich vor

Die Vertreter_innen des Arbeitskreises stellen die Arbeit des Vereins vor. Der Arbeitskreis Arster Geschichte(n) wurde im Jahr 1985 gegründet. Schwerpunkt ist dabei die geschichtliche Dokumentation der Arbeit und des Lebens „der kleinen Leute“, insbesondere der Häuslinge und Arster Steinsetzer. Das Archiv umfasst über 5000 Fotos und Dias, aus den Ortsteilen Arsten, Habenhausen, Kattenturm und Kattenesch. Darüber hinaus befinden sich zahlreiche weitere Materialien (wie Zeitungsartikel, Original-Dokumente, Karten usw.) im Archiv. Von Zeitzeugen erzählte Geschichte und Geschichten sind auf Audio- und Video-Dateien dokumentiert.

Einen weiteren Bestandteil bildet die Ahnenforschung mit den Generationsfolgen von zahlreichen Arster Familien.

„Dat lüttje Museum – Leben und Handwerk in Arsten“ beinhaltet zudem eine umfangreiche Sammlung von Werkzeugen und Gerätschaften aus dem Straßenbau, dem Leben und der Selbstversorgung der kleinen Leute.

Auch Diavorträge im Stadtteil und Stadtgebiet gehören zum Angebot des Arbeitskreises.

Aktuell findet eine Ausstellung im Bürgerhaus Obervieland zum Thema „Arster Steinsetzer“ statt, für die auch Führungen angeboten werden.

Frau Graue-Loeber fragt, ob die Arbeit des Vereins auch Kooperationen mit Schulen umfasse. Die Vertreter_innen bejahen dies für zwei Projekte mit der Arster Grundschule („Vom Korn zum Brot“ und „Haushalt früher“)

TOP 4: FiS - Familie im Stadtteil

Zunächst wird ein kurzer Informationsfilm über die Arbeit der FiS gezeigt.

Anschließend erläutert der Projektvertreter des Trägers AfJ e.V. Kinder- und Jugendhilfe Bremen die Arbeitsweise der FiS.

FiS bietet in Obervieland seit drei Jahren kostenlose Unterstützung für junge Familien mit kleinen Kindern an, die keine oder nur unzureichende Hilfe von Verwandten, Freunden oder Nachbarn erhalten. Das Angebot der FiS gilt für Familien mit mindestens einem Kind im Alter von 0 bis 10 Jahren und umfasst 10 Stunden monatlich in denen die FiS-Assistent_innen den jeweiligen Familien, deren Wünschen entsprechend, behilflich sind. Die Familien können sich dabei freiwillig und ohne Druck von außen für das Angebot entscheiden.

Die Unterstützung ist auf maximal 6 Monate ausgelegt, kann in diesem Zeitraum aber auch jederzeit auf Wunsch der Familie wieder beendet werden.

Die eingesetzten FiS-Assistent_innen

- sind engagiert
- möchten Familien unterstützen
- haben Erfahrung mit Kindern

- können einen zuverlässigen und vertrauensvollen Umgang sicherstellen
- sind flexibel im Zeitmanagement in Absprache mit den Familien
- sind diskret
- haben Interesse an anderen Kulturen bzw. kommen selbst aus unterschiedlichen Herkunftsländern
- kennen die Angebote in ihrem Stadtteil
- nehmen regelmäßig an FiS-Schulungen teil

Das Projekt will Familien einen niedrigschwelligen Zugang zu Hilfen anzubieten. Derzeit werden etwa 15-20 Familien jährlich im Stadtteil betreut. Das Projekt wurde seinerzeit mit Förderung durch „Aktion Mensch“ gestartet. Im vergangenen Jahr habe man dann Gelder der Aktion „Wolkenschieber“ einwerben können, die wiederum eine flankierende Finanzierung über WIN-Mittel ermöglicht habe.

Herr Wilkens fragt nach der Anzahl der hauptamtlichen Mitarbeiter_innen im Projekt. Der Projektvertreter erklärt dazu, dass sich vier hauptamtliche Mitarbeiter_innen 17 Stunden in der Woche aufteilen.

Herr Fabian begrüßt das Projekt und fragt nach den Inhalten und Vorgaben der Kinderbetreuung und der Kindeswohlsicherung.

Der Projektvertreter teilt mit, jede Anfrage nach Unterstützung wird von den hauptamtlichen Mitarbeiter_innen geprüft und analysiert. Die ehrenamtlichen Assistent_innen bekommen eine intensive Einweisung in ihre Tätigkeit und müssen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen.

Herr Schmidt fragt nach dem Beziehungsgang zwischen Familie und Assistent_innen nach Ablauf der 6 Monate.

Der Projektvertreter erklärt, dies stehe beiden Seiten frei.

Frau Kovač fragt, was vorgesehen sei, wenn nach Ablauf der 6 Monate weitere Unterstützung benötigt wird.

Der Projektvertreter teilt mit, grundsätzlich bestehe die Möglichkeit einer Verlängerung. Dies sei jedoch im Projektkonzept als Ausnahme zu betrachten.

Anschließend fasst der Beirat folgenden auf der Grundlage eines seitens der SPD-Fraktion eingebrachten Antrages (Anlage 1) folgenden

Beschluss:

Das Projekt „FiS – Familien im Stadtteil“ des Trägers AFJ e.V. leistet in Obervieland seit 3 Jahren wertvolle Arbeit im Bereich der niedrigschwelligen Hilfestellungen für Familien. Indem Bewohner/innen qualifiziert werden nachbarschaftliche Hilfen zu leisten (beispielweise Kinderbetreuung, Schulbringdienst, Einkaufsdienst usw.). Von FiS profitieren mittlerweile durchschnittlich, 20 Familien jährlich.

Der Beirat Obervieland findet, dass das Projekt FiS Wirkung zeigt und vielen Menschen im Stadtteil zu Gute kommt. Daher spricht sich der Beirat Obervieland für eine Verstetigung

der Maßnahme aus und fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, auf diesen Prozess wohlwollend zu unterstützen.

(Einstimmige Zustimmung, 16 Ja-Stimmen)

TOP 5: Beschluss zur Beirätekonferenz (Festlegung von Entscheidungskompetenzen im Zusammenhang mit der Polizeistrukturereform)

Die Beirätekonferenz möchte bezüglich der Befassung zum Thema „Polizeistrukturereform“ in ihrer Dezember-Sitzung beschlussfähig sein. In diesem Sinne müssten mindestens 5 Beiräte einen gleichlautenden Beschluss dazu fassen. Daher bittet das Sprechergremium der Beirätekonferenz die Beiräte, dafür zeitnah einen Beschluss mit den in Anlage 2 dargestellten Inhalten herbeizuführen, den Hr. Markus kurz vorstellt.

Frau Winter fragt nach den Möglichkeiten der Beiräte, das Thema auch künftig unabhängig von den Befassungen der Beirätekonferenz zu behandeln. Hr. Markus erklärt, diese würden durch die parallel stattfindende zentrale Befassung nicht beeinträchtigt.

Herr Fabian fragt, ob vor Beschlussfassungen in der Beirätekonferenz noch eine Rückkoppelung mit den Beiräten vorgesehen sei.

Dies verneint Hr. Markus.

Anschließend fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Die Beirätekonferenz wird aufgefordert, sich im Rahmen ihrer Beratungen über die geplante Polizeistrukturereform auf eine Beschlussfassung mit folgenden Inhalten zu verständigen:

- 1.) Die Beirätekonferenz lehnt einen Abbau von lokalen Polizeistrukturen zugunsten von zentralen Strukturen grundsätzlich ab*
- 2.) Die Schutzpolizei Bremen muss auch in Zukunft in der Fläche, also vor Ort in den Stadtteilen, als Ansprechpartner mit entsprechenden Bürgerserviceangeboten präsent bleiben*
- 3.) Innerhalb der neuen Polizeistruktur ist sicherzustellen, dass bei der Besetzung von Streifenfahrzeugen vorzugsweise Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte mit entsprechenden Ortskenntnissen zum Einsatz kommen*
- 4.) Die Beirätekonferenz erwartet, dass bis zum Haushaltsjahr 2018/2019 insgesamt wieder mindestens 100 Kontaktpolizisten in den Stadtteilen zur Verfügung stehen*
(mehrheitliche Zustimmung, 15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

Herr Fabian begründet seine Abstimmung (Nein-Stimme) mit der nicht vorgesehenen Rückkoppelung der Beratungsergebnisse an den Beirat.

TOP 6: Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen

Frau Graue-Loeber stellt die Beschlüsse des FA Bildung zu den Anträgen 21 bis 37 vor.

Herr Sachs stellt die Beschlussempfehlung zum Antrag Nr. 38 vor.

Der Vorsitzende stellt den bisher noch nicht in den Fachausschüssen vorbefassten Antrag Nr. 39 vor.

Herr Wilkens fragt nach den Gründen für die ablehnende Empfehlung des Antrags Nr. 31. Frau Graue-Loeber erklärt, der Ausschuss habe den Wunsch zum Aufbau einer zentraler und deutlicher im öffentlichen Raum gelegenen gesamtbremischen Gedenkstätte für auf der Flucht zu Tode gekommene Flüchtlinge geäußert.

Herr Fabian beantragt Einzelabstimmung der Anträge.

Nr. 21: Stiftung Kirchengemeinde Arsten- Habenhausen, Ausstattung Kinderbühne St. Johannes, Antragssumme: 200,00 €, Beschlussempfehlung: € 200,00 €

Beschluss: Der Beirat stimmt der Vergabe von Globalmitteln in Höhe von 200,00 € zu. (mehrheitliche Zustimmung, 14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung)

Nr. 24: Ev. Kirchengemeinde Arsten-Habenhausen, Crossover Koran-Bibel, Antragssumme: 388,10 €, Beschlussempfehlung 388,10 €

Beschluss: Der Beirat stimmt der Vergabe von Globalmitteln in Höhe von 388,10 € zu. (mehrheitliche Zustimmung, 14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung)

Nr. 28: HiNet Hilfe-Netzwerk Kattenturm & Arsten – ein Hilfsangebot von Migrantinnen für Migrantinnen, Antragssumme: 974,00 €, Beschlussempfehlung: 974,00 €

Beschluss: Der Beirat stimmt der Vergabe von Globalmitteln in Höhe von 974,00 € zu. (einstimmige Zustimmung, 15 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

Nr. 29: Bürgerhaus Obervieland, Laternenfest 2016, Antragssumme: 3.350,00 €, Beschlussempfehlung: 3.350,00 €

Beschluss: Der Beirat stimmt der Vergabe von Globalmitteln in Höhe von 3.350,00 € zu. (einstimmige Zustimmung, 14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, Hr. Markus nimmt nicht an der Abstimmung teil)

Nr. 30: 2. Chance/Strickleiter Süd, Kakao oder Mittagessen als selektive Pädagogische Maßnahme für Kinder, Antragssumme: 866,00 €, Beschlussempfehlung: 866,00 €

Beschluss: Der Beirat stimmt der Vergabe von Globalmitteln in Höhe von 866,00 € zu. (einstimmige Zustimmung, 16 Ja-Stimmen)

Nr. 31: Gedenkstätte auf dem Arster Friedhof, Antragssumme: 4.000,00 €,

Beschlussempfehlung: Ablehnung des Antrages

Herr Fabian beantragt, die Gesamtsumme in Höhe von 4.000,00 € zu bewilligen.

Der Vorsitzende lässt zunächst über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitliche Ablehnung (1Ja-Stimme, 14 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung).

Anschließend lässt der Vorsitzende über die Beschlussempfehlung abstimmen.

Beschluss: Der Beirat lehnt den Antrag ab.

(mehrheitliche Zustimmung, 14 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung)

Nr. 33: Bürgerhaus Obervieland „Meine eigene Band“, Antragssumme: 1.000,00 €

Beschlussempfehlung: 1000,00 €

Beschluss: Der Beirat stimmt der Vergabe von Globalmitteln in Höhe von 1.000,00 € zu.

(einstimmige Zustimmung, 15 Ja-Stimmen, Hr. Markus nimmt nicht an der Abstimmung teil)

Nr. 34: Kinder- und Jugendfarm, 10 Biertischgarnituren, Antragssumme: 1.886,86 €,

Beschlussempfehlung: 1.886,86 €

Beschluss: Der Beirat stimmt der Vergabe von Globalmitteln in Höhe von 1.886,86 € zu.

(einstimmige Zustimmung, 16 Ja-Stimmen)

Nr. 35: ATSV Habenhausen, Laternenfest, Antragssumme: 200,00 €,

Beschlussempfehlung: 200,00 €

Beschluss: Der Beirat stimmt der Vergabe von Globalmitteln in Höhe von 200,00 € zu.

(einstimmige Zustimmung, 16 Ja-Stimmen)

Nr. 36: Bürgerhaus Obervieland, Winterfest 2017 in Bad Sachsa, Antragssumme:

1.500,00 €, Beschlussempfehlung: 1.500,00 €

Beschluss: Der Beirat stimmt der Vergabe von Globalmitteln in Höhe von 1.500,00 € zu.

(einstimmige Zustimmung, 15 Ja-Stimmen, Hr. Markus nimmt nicht an der Abstimmung teil)

Nr. 37: Quartier gGmbH, Stadtteilprojekt, Antragssumme: 1.500,00 €,

Beschlussempfehlung: Vertagung ins Haushaltsjahr 2017

Beschluss: Der Beirat vertagt den Antrag ins Haushaltsjahr 2017

(einstimmige Zustimmung, 16 Ja-Stimmen)

Nr. 38: Bürgerhaus Obervieland, Barrierefreier Zugang zum BGO, Antragssumme:

1.801,29 €, Beschlussempfehlung: Ablehnung des Antrages

Herr Sachs erklärt, im Zeitraum seit der erfolgten Beschlussempfehlung im Koordinierungsausschuss habe er neue Erkenntnisse sammeln können (mit Verweis auf einen gemeinsamen Antrag der SPD/CDU-Antrag zur Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden in Obervieland, der später zur Abstimmung kommen soll) und stelle nun abweichend zur Beschlussempfehlung einen Antrag auf Gewährung der vollen Antragssumme.

Im Anschluss entwickelt sich eine kontroverse Diskussion über die Zuständigkeit zur Herstellung der Barrierefreiheit. Unstrittig dabei ist, dass diese grundsätzlich bei Immobilien Bremen liegt. Dennoch wird von einem großen Teil der Mitglieder die Notwendigkeit

gesehen, mit Blick auf den Umsetzungshorizont im vorliegenden Fall in Vorleistung gehen zu müssen. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass das Bürgerhaus einen wichtigen Anlaufpunkt für alle Menschen des Stadtteils darstelle und die vollständige Barrierefreiheit dafür eine überaus wichtige Voraussetzung ist. Einige Mitglieder halten dagegen ein finanzielles Engagement des Beirates aus Globalmitteln angesichts der klaren Zuständigkeiten für eine entsprechende Herstellung für nicht tragbar.

Im Zuge der Beratung darf auch erstmalig der Antragsteller das Vorhaben und die Historie darstellen und bittet den Beirat um die Ergänzung der Mittel, die bereits mit € 10.000,00 durch das Programm Soziale Stadt gefördert wird.

Der Vorsitzende lässt zunächst über den Antrag auf Gewährung der vollen Antragssumme abstimmen.

Beschluss: Der Beirat stimmt der Vergabe von Globalmitteln in Höhe von 1.801,29 € zu. (mehrheitliche Zustimmung, 13 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, Hr. Markus nimmt nicht an der Abstimmung teil)

Anschließend stellt Fr. Dahnken einen gemeinsamen Antrag von SPD und CDU zur barrierefreien Gestaltung von öffentlich zugänglichen Gebäuden im Stadtteil vor (Anlage 3).

Herr Fabian stellt einen Änderungsantrag, Immobilien Bremen darauf hinzuweisen, dass der Beirat im Falle der Herstellung der Barrierefreiheit für das Bürgerhaus Obervieland anteilig Gelder in Höhe von 1.801,29 € übernommen habe und geprüft werden solle, auf welchem Wege von dort eine Rückerstattung an den Beirat erfolgen könne.

Der Vorsitzende lässt zunächst über diesen Ergänzungsantrag abstimmen.
Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung, Hr. Markus hat nicht an der Abstimmung teilgenommen)

Sodann lässt der Vorsitzende über den ursprünglichen Antrag mit dem vorab genehmigten Ergänzungsantrag abstimmen.

Beschluss:

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Finanzen auf, auf Immobilien Bremen einzuwirken, eine barrierefreie bauliche Gestaltung der sich in ihrem Bestand befindlichen Immobilien in Obervieland vorzunehmen.

Der Senat der Freien Hansestadt Bremen hat am 18. Dezember 2003 das „Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen und zur Änderung anderer Gesetze“ (BremGBI Nr. 50 S.413) erlassen. Im Rahmen dessen ist die barrierefreie Gestaltung von öffentlich zugänglichen Gebäuden explizit eingefordert worden.

Der Beirat Obervieland findet es inakzeptabel, dass Immobilien Bremen als zentraler Dienstleister und öffentliches Unternehmen, welches in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts für die meisten öffentlich genutzten Grundstücke und Gebäude der Freien Hansestadt Bremen zuständig ist, diesem Anspruch nicht nachkommt.

Daher erwartet der Beirat Obervieland von Immobilien Bremen eine Bestandsaufnahme und eine Rückmeldung bis März 2017 welche öffentlichen Immobilien in Obervieland wann und wie dementsprechend barrierefrei umgebaut werden.

Der Beirat Obervieland weist zudem darauf hin, dass er sich im Rahmen der anstehenden barrierefreien Umgestaltung des Eingangsbereiches des Bürgerhauses Obervieland (regelmäßiger Tagungsort für Beiratssitzungen des Beirates Obervieland) bereits mit 1.801,29 € aus Globalmitteln an der durch den Betreiber in Eigenregie geplanten Maßnahme beteiligt hat. Er bittet in diesem Zusammenhang um Prüfung, auf welche Weise ihm diese Mittel durch den zuständigen Dienstleister Immobilien Bremen wieder zugeführt werden können.

(einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, Hr. Markus hat nicht an der Abstimmung teilgenommen)

Nr. 39: Bürgerhaus Obervieland, Aktivitäten des Beirates, Antragssumme: 4.340,01 €,
Beschlussempfehlung: 4.340,01 €

Beschluss: *Der Beirat stimmt der Vergabe von Globalmitteln in Höhe von 4.340,01 € zu.*

(einstimmige Zustimmung, 15 Ja-Stimmen, Hr. Markus nimmt nicht an der Abstimmung teil)

TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

- 22.11.2016: Sitzung Fachausschuss Soziales
- 13.12.2016: Beiratssitzung

Sitzungsende: 21:20 Uhr

Bremen, den 11.11.2016

gez. Radolla
Vorsitzender

gez. Markus
Beiratssprecher

gez. Dorer
Protokoll

Antrag der SPD Fraktion

für die Beiratsitzung am 8.11.2016 zum Tagesordnungspunkt 4. FIS Familien im Stadtteil

Projektverstärkung von FiS - Familien im Stadtteil

Das Projekt „FiS – Familien im Stadtteil“ des Trägers AFJ leistet in Obervieland seit 3 Jahren wertvolle Arbeit im Bereich der niedrigschwelligen Hilfestellungen für Familien. Indem Bewohner/innen qualifiziert werden nachbarschaftliche Hilfen zu leisten (beispielsweise Kinderbetreuung, Schulbringdienst, Einkaufsdienst usw.). Von FiS profitieren mittlerweile durchschnittlich, jährlich, 20 Familien.

Der Beirat Obervieland findet, dass das Projekt FIS Wirkung zeigt und vielen Menschen im Stadtteil zu Gute kommt. Daher spricht sich der Beirat Obervieland für eine Verstärkung der Maßnahme aus und fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf diesen Prozess wohlwollend zu unterstützen.

Beschlussvorschlag für den Beirat Obervieland, gleichlautend von vielen anderen Beiräten

Liebe Beiratssprecher*innen

Bezüglich der Polizeistrukturereform und der Beirätekonferenz im Dezember möchten wir als Sprechergremium gerne, dass die Beirätekonferenz beschlussfähig ist. In diesem Sinne müssten mindestens 5 Beiräte einen solchen Beschluss fassen. Da wir aus einigen Beiräten gleichlautende Anfragen bekamen machen wir Ihnen folgenden Beschlussvorschlag, den Ihre Beiräte bis zur Dezembersitzung behandelt haben sollten.

Die Beirätekonferenz wird aufgefordert, sich im Rahmen ihrer Beratungen über die geplante Polizeistrukturereform auf eine Beschlussfassung mit folgenden Inhalten zu verständigen:

- 1.) Die Beirätekonferenz lehnt einen Abbau von lokalen Polizeistrukturen zugunsten von zentralen Strukturen grundsätzlich ab**

- 2.) Die Schutzpolizei Bremen muss auch in Zukunft in der Fläche, also vor Ort in den Stadtteilen, als Ansprechpartner mit entsprechenden Bürgerserviceangeboten präsent bleiben**

- 3.) Innerhalb der neuen Polizeistruktur ist sicherzustellen, dass bei der Besetzung von Streifenfahrzeugen vorzugsweise Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte mit entsprechenden Ortskenntnissen zum Einsatz kommen**

- 4.) Die Beirätekonferenz erwartet, das bis zum Haushaltsjahr 2018/2019 insgesamt wieder mindestens 100 Kontaktpolizisten in den Stadtteilen zur Verfügung stehen**

Wir wären für diese Unterstützung sehr dankbar

Für das Sprechergremium

Stefan Markus

Sprecher der Beirätekonferenz

Bremen, 03.11.2016

Gemeinsamer Antrag der SPD- und CDU-Fraktion zum Tagesordnungspunkt 6, Globalmittelantrag Nr. 38 „Barrierefreier Zugang zum BGO“

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Finanzen auf, auf Immobilien Bremen einzuwirken, eine barrierefreie bauliche Gestaltung der sich in ihrem Bestand befindlichen Immobilien in Obervieland vorzunehmen.

Der Senat der Freien Hansestadt Bremen hat am 18. Dezember 2003 das „Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen und zur Änderung anderer Gesetze“ (BremGBI Nr. 50 S.413) erlassen. Im Rahmen dessen ist die barrierefreie Gestaltung von öffentlich zugänglichen Gebäuden explizit eingefordert worden.

Der Beirat Obervieland findet es inakzeptabel, dass Immobilien Bremen als zentraler Dienstleister und öffentliches Unternehmen, welches in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts für die meisten öffentlich genutzten Grundstücke und Gebäude der Freien Hansestadt Bremen zuständig ist, diesem Anspruch nicht nachkommt.

Daher erwartet der Beirat Obervieland von Immobilien Bremen eine Bestandsaufnahme und eine Rückmeldung bis März 2017 welche öffentlichen Immobilien in Obervieland wann und wie dementsprechend barrierefrei umgebaut werden.

Verfasst von Sara Dahnken, Beiratsmitglied SPD-Fraktion